

Nach drei Jahren wieder eine Seeweihnacht

Uferweg des Breitenauer Sees verwandelt sich Anfang Dezember in ein Weihnachtsdorf – Weitere Shuttle-Bus-Linie

Von unserer Redakteurin
Sabine Friedrich

OBERSULM „Wir freuen uns tierisch darauf, endlich nach drei Jahren wieder den Weihnachtsmarkt machen zu dürfen“, sagt Ute Bajak, Vize-Vorsitzende im Verein „Wir Obersulm“. Dieser richtet die Seeweihnacht am Breitenauer See aus, diesmal am Samstag, 3. Dezember, von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Bei der neunten Auflage seit 2011 gibt es einige Veränderungen.

Kunsth Handwerk Bajak ist froh, dass der Neustart nach der Corona-Zwangspause mit vielen Anbietern erfolgen kann. 69 weihnachtlich dekorierte Holzhütten reihen sich am Uferweg vor der Naturkulisse auf, neben Essens- und Getränkeständen sind es 45 Kunsthandwerker. Drechsler, Holzschnitzer und Spinnerin lassen sich über die Schultern schauen. Immer eine Attraktion sind Uhu Emma und Eule Mimi von der Greifvogelanlage Wüstenrot. Aus Altersgründen, krankheitsbedingt oder weil es an Helfern fehlt, sind etwa zehn Stammbestücker nicht mit dabei.

2019 kam die Art schon gut an, und so wird es beibehalten: Kleine Gruppen von Musikern und Sängern bringen an verschiedenen Plätzen auf dem Marktgelände weihnachtliche Weisen von klassisch bis modern zu Gehör. Die Bühne sei ein Kostenfaktor, begründet Bajak, warum der Veranstalter darauf verzichtet. Zudem gebe es keine Ballung mehr von Menschen an einem Ort.

„Es hört sich spannend an“, sagt Bajak zum Mitmachprogramm für Kinder, das erstmals die Royal Rangers, die Pfadfinder aus Schwabach, gestalten. Sie lösen die Naturparkführer ab, die bisher für die Seeweihnacht verpflichtet wurden. Es gibt Olympiaden mit Brenneisen-Drucken, Stockbrot backen, Henna-Tattoos malen sowie einen Entdeckungstrail für Kinder am Samstag

und Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr. Der Nikolaus ist an beiden Tagen ab 16 Uhr unterwegs.

„Wir haben schon immer minimalistisch beleuchtet“, betont Bajak. Der Uferweg wird trotzdem stimmungsvoll mit Lichterketten illuminiert, das gilt auch für die Holzhütten. Die Wege zu den Parkplätzen müssten aus Sicherheitsgründen beleuchtet sein. Einzig der

Christbaum auf der Badeinsel fehlt, wurde diese doch abgebaut. Die Kosten für Verbrauchsstrom seien ohnehin gering, sagt Bajak. Die Verlegung der Versorgungsleitungen und die Stromkästen hingegen kosteten richtig Geld. Die Elektrofirma sei mehrere Tage beschäftigt.

Umsteigen „Wir Obersulm“ will mehr Besucher animieren, auf den Bus umzusteigen, zumal die Zahl der Parkplätze begrenzt ist. Und so wird eine zusätzliche Schleife von Löwenstein an den See neben den Rundkursen ab Bahnhof Willsbach über Affaltrach und Eschenau eingerichtet (Fahrplan: www.breitenauer-seeweihnacht.de). Der Fahrpreis beträgt einen Euro.

Mit dem Ausschank an den drei Glühweinständen finanziert der Verein „Wir Obersulm“ laut Bajak die Seeweihnacht. Die Gemeinde stellt Bauhofmitarbeiter zum Auf- und Abbau der Holzhütten, der Betriebshof des Naherholungszweckverbands Breitenauer See montiert die Lichterketten, die VHS-Außenstelle übernimmt die Vermarktung und die Bürgerstiftung Obersulm stellt Helfer für die Schicht an den Glühweinständen.



So wünscht sich der Veranstalter, der Verein „Wir Obersulm“, die Seeweihnacht 2022: Ein bisschen Schnee würde die weihnachtliche Atmosphäre in der Naturkulisse perfektionieren.

Foto: privat